



22.10.2019

Pressemitteilung

Olympia auch nach Mülheim

„Mülheim ist eine begeisterte Sportstadt. Vor diesem Hintergrund frage ich mich, weshalb Mülheim beim Thema „Olympiabewerbung“ ein weißer Fleck geblieben ist. Wurde bei der Stadt von den anderen Gemeinden überhaupt angefragt oder nicht? Und wie hat die Verwaltung ggf. reagiert?“ Diese Fragen stellt sich der sportpolitische Sprecher der BAMH-Fraktion, Hans Georg Hötger, nachdem die neuerlichen Planungen für eine mögliche Olympiabewerbung bekannt geworden sind. 14 Städte hätten bereits ihr Interesse bekundet. Mülheim ist wieder nicht dabei, obwohl die BAMH Fraktion bereits 2017 eine entsprechende Initiative vorgeschlagen hatte.

Der Fraktionsvorsitzende des Bürgerlichen Aufbruchs ergänzte und machte dabei zugleich einen konkreten Vorschlag. Hartmann: „Offenbar gibt es für das notwendige Olympiamedienzentrum noch kein Standort“.

Er schlug vor, hierzu möglicherweise das riesige Flughafenareal anzubieten. Dabei denke er an eine Leichtbaukonstruktion, die nach den Spielen wieder abgeräumt werden könne, eventuell würde auch die vom WDL geplante Halle geeignet sein.

Der Fraktionschef weiter :“ Vom Flughafen aus kann man fast alle Spielstätten schnell über die nahegelegene Autobahnanbindung erreichen. Hubschrauber könnten dort landen und auch der Einsatz der Luftschiffe über den Spielstätten könnte jedenfalls für TV-Produzenten von großem Interesse sein.“

Und weiter :“ Die für ein Medienzentrum erforderliche Verlegung modernster Telekommunikationsleitungen könnte auch für die Nachnutzung des Flughafens bzw. des anzusiedelnden Gewerbebereichs eine Chance sein.“

Vor zwei Jahren, so erinnerte Hartmann, habe er den Oberbürgermeister angeschrieben und gebeten, die Fraktionsspitzen zu einem Gespräch

einzuladen um zu prüfen, ob es den erforderlichen breiten politischen Konsens für eine solche Bewerbung geben könne. Daraus sei allerdings nichts geworden. In Mülheim werde halt immer abgewartet, während andere Städte handelten.